

EULENGASSE

Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst und Kultur e.V.

Anschrift ausstellungsraum + atelierhaus EULENGASSE
Seckbacher Landstr. 16 60385 Frankfurt am Main Bornheim

Postanschrift: c/o zukunftssysteme
Ilbenstädter Str. 1 60385 Frankfurt am Main

Telefon 069. 5600 5910
eMail info@eulengasse.de
www.eulengasse.de

Jahresprojekt 2011 „PERSPEKTIVWECHSEL“

»Altes aufgeben und abschließen.
Das Neue empfangen.
Eine Entscheidung treffen und dann beginnen.«

KURATORISCHES KONZEPT
entwickelt von Christiaan Tonnis
Arbeitsstand: 01.04.2011

ausstellungsraum EULENGASSE präsentiert „PERSPEKTIVWECHSEL“ mit

STEHN RAUPACH | MEG CEBULA | COSTA BERNSTEIN | WALERY TEBEKOV | LARISSA
PASTUSHKOVA | CHRISTIAAN TONNIS | SERGEJ DIKOV UND VIELEN ANDEREN

EINFÜHRUNG

**»Altes aufgeben und abschließen.
Das Neue empfangen.
Eine Entscheidung treffen und dann beginnen«**

Jeder Perspektivwechsel macht unsere Welt reicher und vollständiger. Wir werden Andere, wir verändern die durch das soziale Umfeld, Bildung, Erziehung etc. geprägte Matritze in unseren Köpfen, die ihre Berechtigung hat, aber eben nicht für immer. Verwerfen wir, durch innere Notwendigkeit, alte Denkmuster und Gewohnheiten, wachsen wir.

„Man sieht nun aus bemoosten Trümmern
Eine wunderseltsame Zukunft schimmern
Und was vordem alltäglich war,
Scheint jetzo fremd und wunderbar“

So beschreibt Novalis unseren neuen Blick auf die Welt nach einem überstandenen Prozess der Umwandlung in seinem Romanfragment „Heinrich von Ofterdingen“.

Und im Hexagramm Nummer 64 „Vor der Vollendung“ des chinesischen I-Ging wird das Alte als eine Zeit der Unordnung beschrieben, die in eine neue Zeit der Ordnung überführt wird. Ein Perspektivwechsel findet mit Notwendigkeit statt und wird hier mit der Zeit des Frühlings verglichen, der „aus der Stockungszeit des Winters in die fruchtbare Zeit des Sommers führt.“

Ist der Übergang schließlich eingetreten, heißt es: „Die neue Zeit und mit ihr das Heil ist da. Und wie die Sonne nach dem Regen doppelt schön erstrahlt oder der Wald nach einem Brande aus den verkohlten Trümmern mit vermehrter Frische grünt, so hebt sich die neue Zeit vom Elend der alten umso glänzender ab.“

Der ausstellungsraum EULENGASSE richtet 2011 seinen Blick neben wichtigen deutschen Positionen auch in die USA und nach Asien, um dort das „Fremde und Wunderbare“ (Novalis) zu entdecken. Wir planen mehrere Ausstellungen, davon 1 Retrospektive sowie 1 größere Gruppenausstellung, die wir in Katalogform sowie im Internet zu dokumentieren beabsichtigen.

DAS PROGRAMM

(Die mit * bezeichneten Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt der Realisierungsmöglichkeit)

1. Stehn Raupach: RETROperSPECTIVE

Der ehem. Städtelschüler Stehn Raupach wird mit einer Retrospektive die diesjährige thematische Ausstellungsreihe »PERSPEKTIVWECHSEL« eröffnen. Stehn Raupach, geboren 1965 in Frankfurt/Main, studierte von 2003 bis 2008 an der HfBK Städelschule u.a. als Meisterschüler von Christa Näher. Er ist Gründungsmitglied von EULENGASSE und hatte auch am alten Standort des Kunstvereins die erste Ausstellung ausgerichtet. Die Ausstellung RETROperSPECTIVE wird drei wesentliche Perspektivwechsel in Stehn Raupachs künstlerischer Arbeit der vergangenen 10 Jahre deutlich machen. Es erscheint ein Beiheft zur Ausstellung.

Daniel Birnbaum, Direktor der HfBK Städelschule schreibt 2010 über Stehn Raupach: »... (His) paradigm is the machine, and like a machine in slow-motion he paints with repetitive, sedulous, constant dabs, usually in a uniform grey. This concentrate of all colors combined with the flow of his forms suggest an act of unification and an acceptance of transition. Just as painting was once sifted through a mathematical and mechanical filter, with his unique style Stehn Raupach takes painting back to its source to illuminate the human aspects of the machine. (...)<«

Stehn Raupach hat bereits einige Auszeichnungen erhalten, u.a. 2008 den »Celeste Kunstpreis«, Finale Ausstellung, Berlin und den Preis der Rentenbank, Gruppenförderpreis, Frankfurt am Main, sowie ein Stipendium der Dr. Hans-Werner Dildei Stiftung. Zuletzt in Frankfurt am Main war er 2010 mit den Einzelausstellungen »A.Ausstellung« und »Vorndamme« vertreten, 2009 in Berlin mit »Solo Show« in der Galerie Caprice Horn. Seine letzten Ausstellungsbeteiligungen waren u.a. im vergangenen Jahr die »Bosch Young Talent Show«, HB 's-Hertogenbosch, Niederlande, 2009 eine Stipendiaten-Ausstellung, Messe Wiesbaden sowie die 15. Kunstausstellung »Natur-Mensch«, St.Andreasberg, 2008 der VIII. Kunstpreis Wesseling, Kunstverein Wesseling e.V., 2007 »Young Art from the Städelschule«, Deutsche Botschaft, London, »Sammlung Rausch«, Portikus, Frankfurt am Main, 2006 »Große Kunstausstellung«, Halle (Saale), u.v.a.m. Stehn Raupach ist regelmäßig auf internationalen Kunstmessen vertreten: 2009 auf der »Scope« Basel, represented by Galerie Caprice Horn, Berlin, 2008 Art Miami, USA, CIRCA Puerto Rico 08 und Art Paris/Abu Dhabi, UAE, represented by Galerie Caprice Horn, Berlin, 2006 »art.fair Köln«, represented by Galerie Maurer, Frankfurt am Main.

2.

Das Projekt „Weltwunder“, das der ausstellungsraum EULENGASSE im Herbst 2011 – in Zusammenarbeit mit der Wartburggemeinde im Nordend – initiiert, führt uns ausgehend von den klassischen sieben Weltwundern wie den Hängenden Gärten von Babylon, Artemis' Tempel, dem Koloss von Rhodos an andere, sagenhafte zeitgenössische Weltwunder-Stätten. Das Projekt wird betreut von der Kunsthistorikerin Jeannette Rohrbacher und wird begleitet von Vorträgen/Diskussionsveranstaltungen in den Räumen der Wartburggemeinde.

3. *

Die verträumten, perfekten Kompositionen der amerikanischen Fotografin Meg Cebula in berückender Schönheit, trunkenen Farben und mysteriösem Schwarz und Weiß öffnen Türen, die uns geradewegs in das Geheimnis führen. „Die Welt wird Traum, der Traum wird Welt“, dichtete Novalis, und seine Sicht beschreibt auch Cebulas fotografische Tableaus, in denen das Spirituelle hinter dem Alltäglichen aufscheint: in satten Cinemascope-Farben, impressionistisch verwischt oder eingefroren in jener einzigen Sekunde, die uns zu Sehenden macht. (Juni)

4. *

Drei Künstler aus der Republik Altai – dies mythische Land zwischen China, Kasachstan, Russland und der Mongolei – öffnen uns ihre Welt aus Mythen, Legenden und Riten. Die Titel der leuchtend farbigen Arbeiten künden von Themen, die uns zu anderen Horizonten entführen möchten: „Schildkrötennest“, „Schamane auf Stelzen“, „Königin von Ukok“, „Roter Jäger“ oder „Weisse Eule, die Seele Verstorbener tragend“.

Mit beseelter, filigraner Linienführung – detailfreudig oder reduziert – führen uns Sergej Dikov, Larissa Pastushkova und Walery Tebekov in eine stets positive Welt, die paradoxerweise auch in ihrem Schwarz, Weiß und Braun hell erstrahlt: in der Linie, Form und Farbe Chiffren bilden für ein Gleichgewicht, das die Energie und den Atem des von jeher unverrückbar Gültigen hat. (Juli)

Angefragt hierzu: Michaela Haas, Schamanen-Erzählungen

5.

Jeder Perspektivwechsel macht unsere Welt reicher und vollständiger. Wir werden Andere: diesem Leitmotiv hat sich Christiaan Tonnis verschrieben, der uns in seiner Videoarbeit auf die Reise schickt:

Der Blick ist auf ein Zugfenster gerichtet, in dem Landschaften, die unterschiedlicher nicht sein könnten, nur kurz aufblitzen und sich abwechseln mit dem Schwarz vorbeihuschender Bäume, Brücken oder Tunnels. Bald wird klar, dass es sich auch um eine innere Reise handelt, deren farblich wechselnden Horizonte sich verengen oder weiten und

in Höhen und Tiefen führen, und die offen lassen, ob es Träume oder Erinnerungen sind, Assoziationen oder cinematografische Animationen. Der monotone Sound des Zuges, das akustische Rattern, Rauschen und Zischen führt uns auf einen Trip, dessen Sog wir uns nicht entziehen können.

Flankiert wird diese filmische Arbeit von einem großformatigen Tryptichon in hartem Schwarz und Weiß, Materialbilder aus Stroh, Leim und Dispersion. Die mit „Thomas Bernhards Frost“ betitelte Arbeit zeigt uns eine literarische Landschaft aus Eis und Schnee, die im Mondlicht erschreckend klar leuchtet. Der Roman Frost beginnt mit der beklemmenden Beschreibung einer Zugfahrt, „durch Felswände. Links und rechts war es schwarz.“ (Sept.)

6.

Gruppenausstellung „Point-of-View-Shot“ („Selektive Einstellung“, Arbeitstitel)

Ein Point-of-View-Shot ist üblicherweise eine von zwei direkt aufeinanderfolgenden Einstellungen: Die eine Einstellung zeigt eine Figur, die irgendwo hin blickt, meist auf einen Punkt außerhalb des Bildes. Die andere Einstellung (der eigentliche POV-Shot) zeigt das, was die Figur betrachtet, von der Position der Figur aus gefilmt.

Ein filmischer Blick, in verschiedenen Ausdrucksformen zeitgenössischer Kunst, um den vermittelten Eindruck von Authentizität zu hinterfragen, die technische Verfremdung der verwendeten filmischen, fotografischen oder malerischen Mittel aufzudecken oder im Dunkeln zu lassen. Hierzu ist ebenfalls ein begleitender Katalog geplant. (Okt./Nov.)

Angefragt: Raul Gschrey, Ximena Aburto Felis und andere

Weitere Ausstellungen für die 2. Jahreshälfte 2011 sind in Planung. Mitglieder und Gäste können gerne eigene Ausstellungsprojekte formulieren und einreichen.

WEITERE PROGRAMMELEMENTE

Die folgenden Programmelemente sind integrierter inhaltlicher Bestandteil des Jahresthemas PERSPEKTIVWECHSEL, sie sind jedoch auch Teil unserer Arbeit für eine Förderung der Stadtteilkulturarbeit. Daher haben Angebote formuliert, die auch eine aktive Bürgerbeteiligung verlangen bzw. ein neuartiges Angebot für den Stadtteil darstellen.

EULENGASSE goes ATELIERS.

Der ausstellungsraum EULENGASSE nimmt den Perspektivwechsel wörtlich und entführt den Kunstbetrachter an die Orte der Kunstproduktion – dorthin, wo Werke entstehen und der Prozess der Schöpfung einsehbar und somit nachvollziehbar wird.

Mit Annette Luh* | Costa Bernstein | Martin Holzschuh* | Sabine Imhof | Bob Lloyd* | Helmut Werres | Christiaan Tonnis und anderen.

* angefragt

PERSPEKTIVWECHSEL : VOM REZIPIENTEN ZUM PRODUZENTEN.

In Workshops kann der Rezipient von Kunstwerken seine Position wechseln und selbst – unter Anleitung – mit Bleistift, Buntstift oder Acryl ein Bild kreieren, das, nach den akademischen Regeln von Farbe und Raum, ein Spiegel seiner Emotionen und Erinnerungen sein kann und ein Stück weit zur Selbsterfahrung führt.

Geleitet von Costa Bernstein | Christiaan Tonnis | Siegfried Kärcher* und anderen.

* angefragt

EULENGASSE goes CINEMA

Die Frankfurter Medienkünstlerin Carolyn Krüger (Städel 1984 Meisterschüler bei Peter Kubelka) wird eine Filmreihe zum Thema PERSPEKTIVWECHSEL organisieren.

Derzeitige Mitglieder des Vereins

ALMUT AUE, Malerin
COSTA BERNSTEIN, Freischaffender Künstler, Grafik- und Webdesigner
VLÁDMIR COMBRE DE SENA, Kulturmanager M.A., Kunsterzieher, Designer AGD, Schauspieler
HARALD ETZEMÜLLER, Freier Architekt, Grafikdesigner
SYBILLE FUCHS, Fotografin, Produktdesignerin
BÄRBEL HOFFMANN, Architektin, Künstlerin
SABINE IMHOF, Freie Künstlerin (Fotografie, Film), Filmwissenschaftlerin
DETLEF KLEINEN, Bildhauer
ROSEMARIE LÜCKING, Kunsttherapeutin
HELGA MARX, Grafikdesignerin
STEHN RAUPACH, Freischaffender Künstler
STEPHAN F. RINKE, Bühnen- und Kostümbildner
IVO STEINBACH
MARTINA TEMPLIN, Textil-Künstlerin
RAHULLA TORABI, Künstler, Automechaniker

Fördermitglieder:

KLAUS BITTNER, Freischaffender Künstler
CAROLYN KRÜGER, Medienkünstlerin
ERIKA ROOR-KARASEV, Usingen
CHRISTIAAN TONNIS, Freischaffender Künstler

und 15 weitere Fördermitglieder

Gäste, die im ausstellungsraum EULENGASSE ausgestellt haben (u.a.)

SOFIA GREFF, Frankfurt
MAX PAUER, Frankfurt
CaBri – CAROLYN KRÜGER, BRIGITTE KOTTWITZ, Frankfurt
HAIKE RAUSCH, TORSTEN GROSCH, bildender Künstler, Dipl.-Des., Frankfurt
MAX WEINBERG, Frankfurt
JÜRGEN PHILIPPE BÖHM, Freischaffender Künstler, Darmstadt
MICHAELA HAAS, Offenbach
SHIMA (MÁRCIO SHIMABUKURO), Performancekünstler, Brasilien
EVA WEINGÄRTNER, Offenbach
LILO C. KARSTEN, Berlin
VAVÁ SCHÖN- PAULINO, Schauspieler, Performancekünstler, Brasilien
UDO F. FORSTER, Kunstsammler, Kunstförderer und Lyriker, Dreieich
VELVET G.OLDMINE, Frankfurt
MANUEL MATTHES, Grafikdesigner, Maintal
UWE NÖLKE, Fotograf, Kronberg
URSULA PAUL, Freischaffende Künstlerin, Mainz
GUNTER WAGNER, Künstler, Grafikdesigner, Giengen